



02/2020

Bläddle

-Infos-für-Lajus-

**B
B
L**

ON FIRE

2 - Vernetzung

Wir brennen für Bildung,
Vernetzung & Mitbestimmung



Bund
Badischer
Landjugend



1. Vorsitzende / Vertr. LandFrauen
Katharina Dier
Zuständig für das Ressort:
Öffentlichkeitsarbeit



1. Vorsitzender
Dominik Schopp
Zuständig für das Ressort:
Verbandsentwicklung



2. Vorsitzende
Christina Martin
Zuständig für das Ressort:
Bildung



2. Vorsitzender / Vertreter BLHV
Jonas Kaufmann
Zuständig für das Ressort:
Agrar



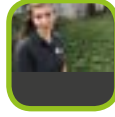
Marcel Dold
Zuständig für das Ressort:
Politik



Chiara Hauser
Zuständig für das Ressort:
Vernetzung



Carmen Kaufmann



Melanie Mennicke
Zuständig für die Ressorts:
Agrar und Politik



Miriam Kaltenbach
Zuständig für das Ressort:
Weinbau

Mail = vorname.nachname@laju-suedbaden.de
Weitere Kontaktdaten auf
www.laju-suedbaden.de

Gruppenpaten

Kreis Emmendingen (Katharina)

Bahlingen Katharina
Freiamt Christina
Königschaffhausen Katharina
Leiselheim Dominik
Oberprechtal Carmen

Schwarzwald-Baar-Kreis (Carmen)

Aasen Christina
Bräunlingen Katharina
Brigach Christina
Brigachtal Chiara
Dauchingen Chiara
Hausen v. Wald Dominik
Hochemmingen Marcel
Hondingen Chiara
Mönchweiler Christina
Mundelfingen Christina
Pfohren Marcel
Schonach Marcel
Unadingen Marcel
Weiler Christina
Wolterdingen Marcel

Kreis Freiburg (Dominik)

Achkarren Dominik
Bickensohl Carmen
Bischoffingen Katharina
Bötzingen Dominik
Bremgarten Jonas
Burkheim Jonas
Feldkirch Melanie
Ihringen Carmen
Merdingen Jonas
Müllheim Jonas
Oberbergen Katharina
Oberrimsingen Dominik
Oberrotweil Katharina
Schelingen Carmen
Tiengen Melanie

Ortenau-Kreis (Katharina)

Bottenau Katharina
Gamshurst Dominik

Kreis Konstanz (Marcel)

Eigeltingen Marcel
Tengen Christina

Kreis Lörrach (Dominik)

Egringen Dominik
Kreis Sigmaringen (Marcel)
Aftholderberg Chiara
Glashütte Chiara
Heudorf Christina
Sauldorf Christina
Stetten a.k.M. Marcel
Zell Christina

Kreis Tuttlingen (Carmen)

Ippingen Carmen
Mauenheim Marcel

Kreis Waldshut (Chiara)

Bettmaringen Dominik
Dillendorf Chiara
Harpelingen Chiara
Höchenschwand Chiara
Indlekofen Chiara
Oberhof Melanie
Weilheim Katharina
Wellendingen Chiara

Junglandwirte & Jungwinzer

AK Junger Bäuerinnen und Bauern Hochrhein Jonas
AG Junger Bauern Ortenau und Rastatt Jonas
AG Junger Bauern Hegau Melanie
AG Junger Bauern Schwarzwald-Baar-Kreis Melanie
AG Junglandwirte Breisgau-Hochschwarzwald Melanie
AG Jungwinzer Ortenau Katharina



Landjugend

Landjugend während Corona	S.5
Ressort Vernetzung	S.6
Dinnernight online	S.7
Frühjahrsverbandsausschuss	S.8
Brief an die Gesellschaft	S.10
Alles, was Recht ist	S.12
Gruppenabende online	S.13
HdK: Fairfleisch online	S.18
HdK: Skibetrieb Feldberg	S.19
FSJ beim BBL	S.20
Fit für'n Vorstand	S.21
Akademie: Klima & Müll	S.22
Akademie online	S.23
Agrar & Weinbau	
SWR & Landwirtschaft	S.26
Tapas	S.26
Zukunft Fachschulen	S.27
Corona & Landwirtschaft	S.27
Online-Ausbildungsbörse	S.30
b u s-Schulung	S.30

Landjugend drumrum

AGL: Eckpunktepapier	S.28
BDL: AK Agrar in Soest	S.31
BDL: Parlamentarischer Abend	S.32

Landjugend vor Ort

Bischoffingen: Neues Outfit	S.34
Egringen: Neuer Vorstand	S.35

BBL-Infos

Hier bekommt ihr Infos	S.20
Bewirb dich für den L.U.I 2020	S.44

Extras

Der BBL-Vorstand	S.2
BBL aktuell	S.4
Sell sodsch wisse:	
Alles, was Recht ist	S.14
BBL-Termine	S.25
Max-3: Florian Mangold	S.33
Sprachlos: Aftholderberg	S.36
Ortsgruppen-Termine	S.38
#blaeddle bei Insta	S.24
Misch mit!	S.39
Auszeit: Feuerkorb bauen	S.40
Die BBL-Geschäftsstelle	S.42

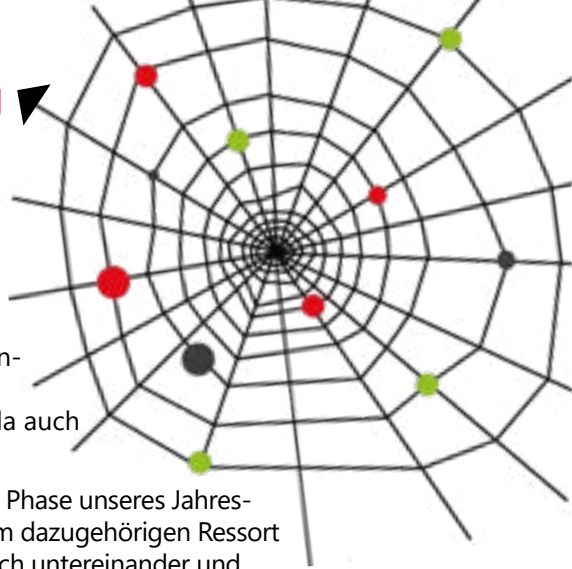


Impressum

Herausgeber:	Bund Badischer Landjugend e.V.
Redaktionsanschrift:	Merzhauser Str. 111, 79100 Freiburg Tel. 0761 - 271 33 550 / Fax 0761 - 271 33 551 blaeddle@laju-suedbaden.de
Redaktion, Layout, Satz:	Christina Mikuletz (BBL-Geschäftsstelle)
Layout Ährik:	Harry der Zeichner (www.harryderzeichner.de)
Erscheinungsweise:	3 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss:	1. Oktober 2020 (für die nächste Ausgabe)
im Netz:	www.laju-suedbaden.de www.facebook.com/laju.suedbaden www.instagram.com/laju.suedbaden



aus dem Ressort
Vernetzung



Hallo zusammen!

Haarnetze, Stromnetze, Spinnennetze - Vernetzt wird überall. Klar, dass der BBL da auch mitmacht!

Vernetzung bildet die zweite Phase unseres Jahresprojekts **BBL on fire**! Im dazugehörigen Ressort brennen wir für den Austausch untereinander und wollen Möglichkeiten schaffen mit anderen Lajus und Vereinen aus nah und fern in Kontakt zu kommen.

So waren z. B. Gruppendates geplant. Ähnlich wie bei einem Blind-Date sollten sich Landjugendgruppen treffen und ihre sozialen Netze erweitern. Mit den Landfrauen wollten wir uns in die Küche stellen und auch das Sport- und Spiel-Wochenende in Glas- hütte sollte zu einem Vernetzungs-Highlight für ganz Südbaden werden.

Aber nun ist gerade leider gar nichts wie geplant. Wir müssen zu Hause bleiben, den Kontakt zu anderen Menschen minimieren und **Veranstaltungen absagen**.

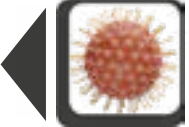
Wie gut, dass uns da noch das virtuelle Netz, das Internet, bleibt! Also machen wir das Beste daraus, entdecken mal ganz **neue Wege** und vernetzen uns online! Wer hätte noch vor einigen Monaten gedacht, dass der BBL mal regelmäßig virtuelle Gruppenabende anbieten würde? Oder dass wir das geplante Kochen mit den Landfrauen einfach digital durchführen? Vernetzung geht eben tatsächlich überall! Also seid dabei und macht mit!

Bleibt gesund, bleibt daheim, aber bleibt trotzdem vernetzt! Bis bald!

Chiara Hauser
(Ressort-Leiterin)

Silvia Kaiser
(päd. Bildungsreferentin)

Wenn alles anders ist... Landjugend in Zeiten von Corona



SÜDBADEN. Diesem Bläddle merkt man an, dass die Zeiten andere sind. Es ist **dünn**, weil so viele Veranstaltungen auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Ortsebene ausgefallen sind. Aus den Gruppen und Kreisen gibt es fast keine Berichte und im restlichen Teil ist eines der am häufigsten verwendeten Wörter **online**.

Der BBL musste in den letzten Monaten viel umstellen und es gab viele erste Male. Die erste Vorstandssitzung online, die erste Teambesprechung per Zoom und dann ging es Schlag auf Schlag: Frühjahrsverbandsausschuss, Gruppenabende, Kochen mit den Landfrauen, Vorstands-, Rechner- und Schriftführerschulung, alles online.

Es ist nicht das Gleiche, aber es hilft. Es hilft, dass wir die Landjugend und was sie bedeutet nicht vergessen. **Landjugendfeeling** gibt es auch online. Gemeinsame Aufgaben, der Austausch oder einfach nur der Blick in andere Wohnungen hilft, dass man sich nicht alleine fühlt. Falls ihr es noch nicht gemacht habt, probiert es aus.

Doch auch wenn vieles möglich ist, eins ist sicher: Wir freuen uns wieder auf die Zeit, in der wir einander im wirklichen Leben wiedersehen. In der alles etwas planbarer ist und wir uns - irgendwann - einmal wieder in den Arm nehmen können, zum Verabschieden, zum Trösten oder auch um Miteinander zu feiern.

Christina Mikuletz

Das ist grad anders

Geschäftsstelle:

Wg. Homeoffice am besten per Mail erreichbar. Das Telefon ist (mindestens) von 8.30 - 12.30 Uhr besetzt.

Angebote:

Fast alles läuft gerade online: Schulungen, Gruppenabende für das ganze Verbandsgebiet oder die Gruppenraumakademie.

Zukunft:

Wie es genau weitergeht, wissen auch wir nicht. Wir hoffen, dass wir im Herbst wieder einige Veranstaltungen planmäßig anbieten können. Aber vieles ist mit einem großen Fragezeichen versehen. Wir bleiben gespannt.

Infos:

Infos zu unseren Angeboten gibt es auf www.laju-suedbaden.de und auf Instagram, Facebook und WhatsApp.



Von der Hausrallye bis Kochen

Der BBL mal ganz virtuell

SÜDBADEN. Die Corona-Pandemie hat vieles auf den Kopf gestellt und die Landjugendarbeit quasi lahmgelegt. Gemeinsame Aktionen müssen abgesagt werden, regelmäßige Treffen sind untersagt. Doch Landjugend lebt vom Miteinander – auch in Krisenzeiten. BBL-Veranstaltungen gibt es daher trotzdem auch jetzt, nur in neuem Format.

Seit Anfang April organisiert der BBL nun regelmäßig virtuelle Gruppenabende. Jeder und jede kann ganz einfach von zu Hause aus daran teilnehmen. (S.13)

Auch die mit dem Südbadischen Landfrauenverband geplante gemeinsame Kochaktion wurde kurzerhand virtuell durchgeführt. (S.7) Es war ein gelungener Abend, mit Wiederholungspotential.

Hast Du vielleicht selbst eine Idee für einen virtuellen Gruppenabend? Sprühst du gerade vor Energie und weißt gar nicht wohin damit? Oder hast du einen Vorschlag, was der BBL unbedingt mal online starten soll? Dann melde dich bei Chiara (chiara.hauser@laju-suedbaden.de).

Chiara Hauser

Mit LandFrauen gut vernetzt

Vernetzung ist der 2. Part von BBL on fire



SÜDBADEN. Ein gemeinsames Kochevent in Zeiten von Corona? Geht das überhaupt? Der BBL hat das zusammen mit den Landfrauen Mitte Mai möglich gemacht!

Vernetzung ist das Motto des 2. Teils des Jahresmottos **BBL ON FIRE**. Ursprünglich sollte in Oberrotweil zusammen gekocht und gegessen werden. Doch aufgrund der aktuellen Kontaktbeschränkungen, wurde diese Veranstaltung online über Zoom durchgeführt.

Die Teilnehmer konnten selbst entscheiden, ob sie bereits um 19 Uhr in Gesellschaft kochen oder sich erst um 20 Uhr zum gemeinsamen Abendessen dazuschalten wollten. Jeder Teilnehmer hatte - als kleine Challenge vorab - eine individuelle Zutat genannt bekommen, die er oder sie in sein Gericht einbauen musste.

Bereits um 19 Uhr schalteten sich zahlreiche Köche ein, um nach einer kurzen Vorstellungsrunde über ihre geplanten Gerichte zu

berichten. Auch während des Kochens schalteten sich immer mehr Teilnehmer zu, sodass um 20 Uhr alle zusammen essen konnten. Bei diesem netten Beisammensein entstand nicht nur ein Austausch über die vielen leckeren Gerichte, sondern auch eine tolle Vernetzung zwischen Landjugendlichen und Landfrauen.

Auch wenn das Koch Event online ein toller Erfolg war – freuen wir uns bereits jetzt ein solches nochmal live stattfinden zu lassen und dann alle gemeinsam zusammen an einem Gericht zaubern zu können.

Ralph Asal



BBL ON FIRE

Teil 3: Mitbestimmung



RESSORT VERNETZUNG

Das Ressort Vernetzung ist das jüngste unter den BBL-Ressorts. Es ist verantwortlich für allerlei spaßige Veranstaltungen, die gleichzeitig den Kontakt und Austausch untereinander fördern. Sei es mit anderen Vereinen und Verbänden, im nationalen und internationalen Austausch oder zwischen südbadischen Ortsgruppen, das Ressort Vernetzung organisiert die Plattform für neue Begegnungen und jede Menge gemeinsame Erlebnisse.



Getrennt und doch zusammen Frühjahrsverbandsausschuss virtuell

SÜDBADEN. Mit Spannung hatten die Verantwortlichen des BBL den 3. Mai erwartet, an dem zum ersten Mal ein Verbandsausschuss in virtueller Form stattfinden sollte. Statt wie geplant in Egringen, erlebten die 32 Delegierten vor den Bildschirmen zuhause, die Berichte von der Geschäftsstelle, aus den Ressorts und zu laufenden Projekten, so z.B. zur gemeinsamen Social Media Aktion mit der Hessischen Landjugend zum Thema „Queer sein.“

Bevor das Corona-Virus alle realen Treffen gestoppt hatte, hatten wie jeden Winter viele Veranstaltungen im Agrar- und Weinbaubereich erfolgreich stattfinden können, so z.B. die Jungunternehmertage, ein Austausch mit dem Badischen Weinbauverband und ein Tapas-Kochkurs (S.26). Im April ging dann die neue Ausbildungsbörse online (S.30).

Mitglieder des Ressorts Politik haben einen offenen Brief zur aktuellen Corona-Lage ver-

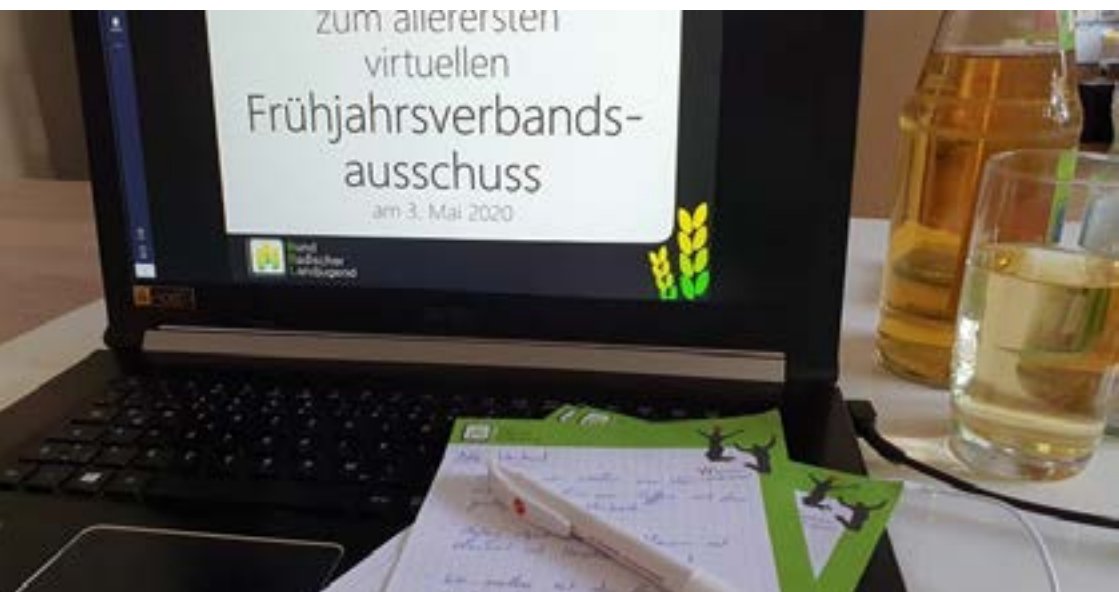
fasst (S.10) und auch der Spaß kam die letzten Wochen nicht zu kurz. Die Jugendlichen hatten wöchentlich die Möglichkeit an einem **online Gruppenabend** teilzunehmen.

Auf die Delegierten kam es dann bei der Abstimmung über die Durchführung des **Theater**s bei der Internationalen Woche in Berlin 2022 an. Hier müssen die Mitglieder mitziehen, deswegen wollte der Vorstand diese Entscheidung nicht alleine treffen. Nach einer spannenden Diskussion machte die Abstimmung deutlich: Südbaden brennt und hat Lust auf ein neues Großprojekt.

Der nächste Frühjahrsverbandsausschuss wird - erstmals in Kombination mit *Fit für'n Vorstand* - bei der Laju Egringen stattfinden. Für Sport und Spiel 2021 fand sich noch keine ausrichtende Landjugendgruppe. Bewerbungen werden gerne noch entgegen genommen!

Nach den Grußworten von den LandFrauen, dem Bund Deutscher Landjugend und dem Bundstift schloss Dominik Schopp die Sitzung mit sichtbarer Zufriedenheit über deren Verlauf.

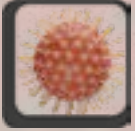
Silvia Kaiser



Fazit

Technisch: Probleme gab es kaum, einige ließen ihre Kameras aufgrund schlechterer Internetverbindung aus.

Menschlich: Als Notlösung o.k., aber im realen Leben ist es schöner.



Ein Brief des Ressorts Politik an die Gesellschaft



Bringt die Corona-Krise Chancen für positive Veränderung mit sich? Ein offener Brief an die Gesellschaft

Wir erleben eine Zeit, die wir jungen Menschen uns so nie vorgestellt hätten. Wir verfolgen die Nachrichten, machen das Beste daraus, denken um und probieren neue Möglichkeiten der Jugendbeteiligung aus. Uns beschäftigen einige Fragen und trotz allem sehen wir viel Positives. Wir möchten Stellung nehmen, unsere Gedanken teilen, da wir nicht nur zusehen, warten und akzeptieren wollen, sondern weiterhin unsere Interessen und die unserer Mitglieder nach außen vertreten wollen.

Klar, wir sehen ein, dass einige Maßnahmen zwingend notwendig sind und waren, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen. Sorge haben wir nur darüber, wie schnell Maßnahmen durchgeführt und Gesetze verabschiedet wurden, die auf eine gewisse Art und Weise unsere Grundrechte verletzen. Dies wurde manchen Personengruppen in unserer Gesellschaft zur Gefahr und der Keil zwischen Arm und Reich wird noch größer, da zum Beispiel bei Alleinerziehenden mit geringem Einkommen oder Studenten ohne Nebenjobs, die finanziellen Sorgen steigen. Wurde an Menschen gedacht, die auf Grund von Kita, Schulschließung oder Homeoffice mehr häuslicher Gewalt oder ähnlichem ausgesetzt sind? Oder durch plötzlich fehlender Tagesstruktur zunehmend psychische Belastung erleben? Was ist mit der Vereinsamung vieler Menschen, die nicht in einer Gemeinschaft leben? Diejenigen, die nun keine „Fluchtmöglichkeiten“ mehr haben? Beratungsstellen und Jugendämter sind überlastet, Frauenhäuser als Zufluchtsorte auf dem Land sind unbekannt oder nur schwer zu erreichen. Was ist mit denjenigen, die beim Lernen zuhause keine Unterstützung bekommen?

Waren wir jemals in unserer Freiheit eingeschränkt und kannten wir bisher Grenzen innerhalb der EU? Nein, noch nie. Umso erschreckender war für uns die schnelle Schließung der Grenzen. Wir sind in der EU aufgewachsen und sehen dieses Bündnis eher als ganzes Land, unser Land, das gemeinsam handelt und Lösungen findet. Jedes Land für sich? Die eigene Bevölkerung schützen? Von uns kein Verständnis, wir sind enttäuscht. Gegenseitig Hilfe anbieten, Patienten in den Ländern aufnehmen, wo Kapazitäten sind. Wir haben nicht für alles eine Lösung parat - aber hier hätte die Europäische Union zeigen können, wozu sie in der Lage ist. Die EU als starke Union, eine Einheit - dieser Zusammenhalt ist für uns in letzter Zeit nicht ersichtlich. Europäischer Grundgedanke?

Wir bitten auch, das „Drumherum“ nicht zu vergessen. Flucht und Migration. Mit großem Entsetzen verfolgen wir (ok, wir müssen nach Informationen suchen) die Situation an der türkisch/griechischen Grenze sowie in vielen weiteren Flüchtlingslagern, die schutzlos und auf engstem Raum dem Virus ausgesetzt sind. Wieso schreien wir nach Schutzmasken, wenn die meisten von uns sich doch in ihren vier Zimmer Wohnungen und riesigen Häusern aus dem Weg gehen können? Was ist mit der Aufnahme von Flüchtlingskindern und deren Familien? Lasst Organisationen wie Ärzte ohne Grenzen sowie zahlreiche Helfer und Helferinnen vor Ort nicht alleine. Tut hier endlich Euer Möglichstes! Soviel Zeit muss auch neben dem Schutz des eigenen Landes vor dem Corona Virus sein. Sonst macht sich allmählich Egoismus statt Solidarität breit.

Wir, die Landjugend, machen uns keine großen Sorgen um uns selbst. Uns jungen Menschen geht es gut, wir gehen weiter zur Arbeit oder arbeiten von zu Hause, haben die Möglichkeit online zu lernen. Wir entschleunigen, beschäftigen uns mit Dingen, für die wir bisher keine Zeit hatten oder packen mit an auf dem Feld oder in der Nachbarschaft. Wir gewöhnen uns an diverse Einschränkungen. Wir sehen viel Positives, hoffen und wünschen uns, dass einiges davon bleibt, wenn diese Krise überstanden ist:

- Wir wünschen uns, dass die Berufe, die jetzt als systemrelevant gelten auch in Zukunft mehr wertgeschätzt werden. Sie waren schon immer relevant, kämpfen schon lange für mehr Unterstützung. Erst jetzt bekommen sie Gehör.
- Wir wünschen uns, dass die heimische Landwirtschaft aufgewertet wird. Schließlich wird jetzt vielen Menschen klar, dass unsere Bauern und Bäuerinnen uns mit Lebensmitteln versorgen. Also achtet auf Regionalität und schätzt die grünen Berufe mehr wert.
- Wir wünschen uns, dass die Arbeit von Jugendverbänden weiterhin wertgeschätzt wird. Diese steht auch momentan nicht still, denn sie ist das Rückgrat der Demokratie, weshalb die Demokratiebildung kontinuierlich und langfristig gefördert werden muss.
- Ein Lob geht an die demokratischen Parteien, die nun mehr zusammenzuhalten, um miteinander zu kämpfen. Der Versuch, gemeinsam an einem Strang zu ziehen ist klar erkennbar. Wichtig ist auch von Oppositionsseite aus weiterhin alle Maßnahmen kritisch zu hinterfragen. Das Wohl des Menschen liegt diesen Parteien an erster Stelle. Es geht nicht um Wählerfang oder vereinfachte Darstellungen.

Besonders möchten wir zwei Dinge, die für uns von erheblicher Bedeutung sind, hervorheben:

- Wir fordern die Behebung von technischen Schwierigkeiten im ländlichen Raum. Gerade jetzt sind viele aus der Stadt aufs Land zurück (z. Bsp. Studenten zu den Eltern), die es plötzlich bevorzugt diese Zeit mit viel Platz und Grün um das Haus herum „abzusitzen“. Bleibeperspektiven müssen geschaffen werden, damit Junge Leute überhaupt die Möglichkeit haben auch auf dem Land zu existieren.
- Die Erde atmet auf! Wir hoffen auf ein Umdenken bezüglich Flugreisen und Konsum. Wir merken doch momentan alle selbst, wie wenig man zum Leben braucht, wie schön unsere Umgebung und Heimat ist. Wir wünschen uns, dass das bei vielen Menschen ankommt.

Unser Fazit: Jede Krise bringt Chancen für positive Veränderungen mit sich. Wir erkennen, was wir verbessern können, auf was wir verzichten können und kehren zurück zu den Dingen, die uns wirklich wichtig sind. Wir haben die Bitte, die Zeit nach dem Lock-Down schon jetzt im Blick zu behalten.

Wir hoffen, dass unsere Gedanken Zustimmung finden. Wir appellieren an alle: Beobachtet, kommentiert, kritisiert und äußert Eure Ideen und Meinungen, das ist gerade jetzt von großer Bedeutung! Die Demokratie lebt auch in einer Krise von Mitbestimmung und Beteiligung.

Das Ressort Politik sowie der Landesvorstand des Bund Badischer Landjugend e.V.

Auch ich verbinde mit der Krise die Hoffnung auf eine neue Chance. Dafür arbeite ich.

Armin Schuster MdB (CDU)

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass Baden-Württemberg auch zukünftig eine so lebenswerte und einzigartige Heimat bleibt.

Klaus Hoher MdL, Agrarpolitischer Sprecher der FDP/DVP-Fraktion

Ich habe mein ganzes Leben hier im Dreiländereck verbracht und bin über die Schließung der Grenzen genauso erschüttert wie Sie.

Rainer Stickelberger MdL, Justizminister a.D. (SPD)

Es freut mich sehr, dass Sie und Ihre Mitglieder, gerade auch während der Corona-Krise, aktiv miteinander im Austausch und in der Diskussion bleiben.

Guido Wolf MdL, Minister für Justiz und Europaangelegenheiten (CDU)

Antworten

Es sind (...) die Menschen in den Geschäften, die entscheiden, welche Produkte sie zu welchem Preis kaufen und was sie dafür bezahlen wollen.

Thorsten Frei MdB, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

(...) Ihre (...) angesprochenen Themen und Anregungen greife ich gerne auf und lasse sie in meine politische Arbeit einfließen.

Karl Rombach MdL, ehem. Vizepräsident des BLHV (CDU)

Die Corona-Krise lehrt uns aber auch, die scheinbar einfachen und nebensächlichen Dinge um uns herum zu würdigen.

Felix Schreiner MdB (CDU)



Alles, was Recht ist Rechtliche Tipps für Landjugendliche

BRIGACHTAL. Die zweite Bildungsveranstaltung „Alles was Recht ist“ im Rahmen des Jahresprojekts „BBL on Fire“ fand am 03. März bei der Landjugend Brigachtal statt.

Rechtsanwältin Sandra Fasolt schickte die rund 30 Landjugendlichen zum Einstieg quer durch das **Jugendschutzgesetz**, das den meisten jedoch schon recht vertraut war.

Begriffserläuterungen wie Sorgeberechtigter, Erziehungsbeauftragter und Aufsichtspflichtige standen als nächstes auf der Agenda. Besonders die Aufsichtspflicht

ist für die Landjugendmitglieder von besonderer Wichtigkeit. Wie komme ich zur **Aufsichtspflicht**? Wann ist diese gesetzlich und wann vertraglich? Wer muss überhaupt beaufsichtigt werden und wie erfülle ich meine Pflichten?

Das dritte Themenfeld war **Haftung**. Wer haftet für was? Wann springt der BBL als Träger ein?

Jeder konnte offene Fragen klären und neues Wissen mit nach Hause und in die Landjugend nehmen.

Silvia Kaiser

TIPPS

zum Thema
auf S.14



Gruppenabende für alle Zoom heißt der neue Gruppenraum



SÜDBADEN. Persönliche Treffen sind für die Landjugendlichen momentan nicht möglich. Doch der BBL lässt nicht locker und schafft neue Formate, damit die Landjugendarbeit nicht brachliegt. Die beiden Ressortleiterinnen Chiara Hauser (Lavo-Mitglied) und Silvia Kaiser (Bildungsreferentin) steckten die Köpfe (virtuell) zusammen und erstellten ein Konzept für Online-Gruppenabende. Mitglieder aus ganz Südbaden können am Programm teilnehmen. Einfach anmelden, einloggen und loslegen.

Bewährt hat sich die Methode zunächst bei der virtuellen Rallye. Alle Teilnehmenden mussten verschiedene Aufgaben erledigen, z.B. den höchsten Turm aus Streichhölzern bauen, aus dem Garten schnellstmöglich

Spitzwegerich holen oder so viele Kniebeugen wie möglich machen.

Beim zweiten Termin rätselten die Jugendlichen gemeinsam und lösten so einige Rätselgeschichten, sogenannte Black Stories.

Für die Laju von der Laju hieß es dagegen bei dem Gruppenabend, der von der Laju Königschaffhausen organisiert wurde. Eine Laju-Edition von Stadt-Land-Fluss hatten sich die Kaiserstühler ausgedacht und damit gleich die anderen Landjugendlichen getestet.

Silvia Kaiser





Das Wichtigste aus der Veranstaltung

Alles, was Recht ist



Jugendschutz - Gesetz

Gefährdungsbereich	Kinder			Jugendliche			Ausnahme
	Unter 14	Unter 16	Unter 18	Unter 16	Unter 18	Unter 18	
§ 4 Abs. 1 Aufenthalt in Gaststätten	Mit Eltern	Mit Eltern	bis 24 Uhr				Bei Veranstaltungen eines Trägers der freien Jugendhilfe, auf Reisen, Einnahme Mahlzeit/Getränk
§4 Abs. 3 Aufenthalt in Nachtbars und Nachtclubs							
§9 Abs. 1 Nr. 1 Abgabe und Verzehr von Bier, Wein, weinähnlichen Getränken oder Schaumwein oder Mischungen		Mit Eltern					
9 abs. 1 Nr.2 Abgabe und Verzehr anderer alkoholischer Getränke oder Lebensmittel							
§11 Abs. 1, Abs. 4 Besuch öffentlicher Filmveranstaltungen (entsprechend der Freigabekennzeichnung)	bis 20 Uhr	bis 22 Uhr	bis 24 Uhr				Für nicht zu gewerblichen Zwecken hergestellten und nicht gewerblich genutzten Filmen

Jugendschutz - Rechtsstellung



GESCHÄFTSFÄHIG

= Ich kann Rechtsgeschäfte vornehmen.

- bis 6 Jahre: geschäftsunfähig
- ab 7 Jahre: beschränkt geschäftsfähig
- ab 18 Jahre: voll geschäftsfähig

DELIKTFÄHIG

= Ich muss für den verursachten Schaden aufkommen.

- bis 6 Jahre: deliktunfähig
- ab 7 Jahre: beschränkt deliktfähig
- ab 18 Jahre: voll deliktfähig

STRAFMÜNDIG

= Ich kann für Vergehen bestraft werden.

- bis 13 Jahre: strafunmündig
- ab 14 Jahre: bedingt strafmündig
- ab 18 Jahre: voll strafmündig

Aufsichtspflicht - Grundlage

1. Gesetzliche Vorsorgepflicht (= Personensorge & Vermögenssorge)

liegt automatisch bei Eltern

2. Vertragliche Aufsichtspflicht kann übertragen werden, z.B. an

- Erzieher, Übungsleiter, Vereine..

=> Es haftet aufsichtsführende Person bzw. der Verein

3. Beaufsichtigt werden müssen

- Minderjährige
- Personen mit geistiger o. körperlicher Behinderung/ Erkrankung





Aufsichtspflicht - Bedeutung

1. Schäden von Beaufsichtigten abwehren
2. dafür sorgen, dass Beaufsichtigte keinem anderen Schäden zufügen



Aufsichtspflicht - Gesetz §

1. Gesetzliche Regelungen zu Inhalt oder Umfang der Aufsichtspflicht **gibt es nicht**
2. das Gericht entscheidet im **Einzelfall** (u.a. je nach Alter, Charakter und Eigenart des Kindes/Jugendlichen)
3. Eine Verletzung der Aufsichtspflicht kann **zivil-, straf- und arbeitsrechtliche Folgen** haben.

Aufsichtspflicht - So erfüllt ihr sie!

1. Sinnvoll ist eine **schriftliche Einverständniserklärung** von den Eltern
2. diese **5 Einzelpflichten** gibt es:
 - Pflicht zur Information
 - Pflicht zur Vermeidung/Beseitigung von Gefahrenquellen
 - Pflicht zu Hinweisen, Warnung und Belehrungen
 - Pflicht zur tatsächlichen Aufsichtsführung
 - Pflicht zum Eingreifen in gefährliche Situationen



Aufsichtspflicht - Haftung

1. Ärztliche Behandlung

Vor ärztlichen Eingriffen benötigt man die **Einwilligung** der Eltern.

Ausnahmen:

- a) unaufschiebbar
- b) Wissen, dass Eltern ebenso gehandelt hätten.

Bei **Unsicherheit kein Eingriff!**



2. Medikamente

Alle Medikamente (auch Mückenstichsalben, Desinfektionsmittel ...) dürfen **nur mit elterlicher** Anordnung abgegeben werden!

Aufsicht muss unterbinden, dass sich Teilnehmer gegenseitig mit Medikamenten versorgen.



3. Erste Hilfe

Die Erstversorgung von Wunden ist erlaubt. Bei Maßnahmen muss mind. ein Mitarbeiter als **Ersthelfer** ausgebildet sein.



4. Heimschicken:

- Kind darf nur mit **ausdrücklicher Einwilligung** der Eltern unbegleitet nach Hause geschickt werden. (Bei Weigerung oder Nicht-Erreichbarkeit kann ein Jugendleiter auf Kosten der Eltern das Kind begleiten.)
- Aufsichtspflicht endet mit **Übergabe an Sorgeberechtigten!**



Corona kann uns nicht stoppen

Der erste virtuelle Blick hinter die Kulissen

SÜDBADEN. Die Corona-Pandemie bringt nicht nur viele Einschränkungen mit sich, sie ermöglicht auch neue Möglichkeiten.

So fand am Freitag, 8. Mai das Format „Hinter den Kulissen“ erstmals online statt. Rund 20 Teilnehmern wurde ein virtueller Einblick in die Fairfleisch GmbH in Überlingen gewährt. Geschäftsführer und Inhaber der Schlachthofinitiative in Überlingen Matthias Minister stellte sich auf der Videoplattform Zoom spannenden Fragen rund um das Thema Fleisch und sein Unternehmen.

Fairfleisch vertreibt Fleisch aus besonders artgerechter Tierhaltung in erstklassiger

Qualität. Rinder, Schweine, Schafe und Geflügel werden ausschließlich von 50 zertifizierten Landwirten bezogen, die auf ihren Höfen die Tiere nach strengen Vorgaben aufziehen und halten. Davon konnten sich die Teilnehmer in einem ersten **Kurzfilm** einen Eindruck machen. Doch für Minister hört die Qualität des Fleisches nicht bei der artgerechten Tierhaltung auf. Kurze Transportwege, eine schonende Schlachtung und handwerkliche Verarbeitung sind dafür ebenfalls Voraussetzung.

So wurden auch Klimaschutz, Fleischkonsum und nachhaltige Landwirtschaft thematisiert. Warum die Kuh für Matthias Minister „kein Klimakiller - sondern Öko-Queen“ ist, erklärte er eindrucksvoll.

Auch online war dieses „Hinter den Kulissen“ ein voller Erfolg, das lag an der spannenden Präsentation, aber auch an den interessierten Teilnehmern. Welche Veranstaltung der Reihe *Hinter den Kulissen* in Zukunft auch online stattfinden, ist auf der Homepage ersichtlich.

Ralph Asal

Hinter den Kulissen vom...

Viel Wissen in kurzen Fakten



Während das Schneemobil in der Garage getestet wurde, war der Pistenbulli dort unterwegs, wo er auch gebraucht wird.

... Skibetrieb Feldberg
Viel Spaß, aber auch viel Arbeit!

Am Sa, 7. März 2020
mit 29 Landjugendlichen aus Ihringen und Gamshurst.

Inhalt: 9 Schlepplifte, 5 Sesselbahnen und 16 Skipisten mit 30 km Pistenlänge! Die Laju haben bei der Führung, einer Fahrt mit dem Pistenbulli und dem Sessellift erfahren, was da alles dahinter steckt.

Fazit: Super Truppe, Super Stimmung!

Infos & Anmeldung
zu Veranstaltungen
unter Termine



Bund
Badischer
Landjugend

www.laju-suedbaden.de



Mehr zum
WhatsApp-Infokanal
unter Holt euch Infos





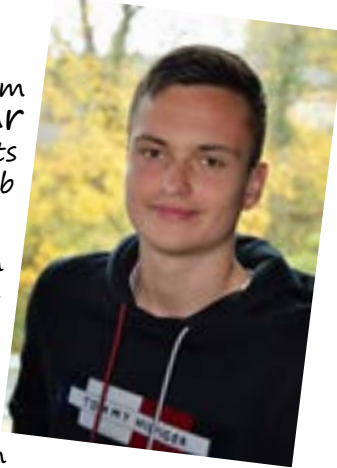
Darum ein FSJ beim BBL

Der erste FSJler Ralph Asal berichtet

Hallo Liebe Lajus!

Mehr als die Hälfte von meinem **Freiwilligen Sozialen Jahr** beim BBL ist schon rum. Bereits jetzt sucht der BBL für die Zeit ab Oktober einen neuen FSJler!

Gerne würde ich euch von meinen Erfahrungen erzählen. Im September letzten Jahres wusste ich noch nicht genau, was ich nach meinem Abitur machen sollte. Durch Zufall bin ich dann auf die BBL-Anzeige gestoßen. Heute bin ich froh Teil des BBLs zu sein, weil ich bereits jetzt wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Das FSJ hat mir spannende Einblicke in den Berufsalltag gewährt.



Aufgaben, Tätigkeiten, Abläufe – all das darf ich immer weiter kennenlernen. Zudem ist das Engagement im FSJ eine tolle Erfahrung. Man lernt nicht nur sich selbst besser kennen, sondern es ist ein tolles Gefühl hier beim BBL aktiv mitzuwirken. So habe ich hier zum Beispiel die Möglichkeit, Ideen und Projekte selbst zu gestalten und mich frei zu entfalten.

Zudem nimmt man bei jedem FSJ an einer Vielzahl von Bildungstagen teil. Auch hier habe ich bereits wertvolle Dinge mitnehmen können.

Wenn du auch Lust hast, ein Teil des BBLs zu werden und in einem familiären Umfeld ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren, kannst du dich bereits jetzt bewerben. Der BBL freut sich auf dich!

Ralph Asal

FSJ beim BBL

Ab **Oktober** ist die FSJ-Stelle neu zu besetzen und auch Praktika sind bei uns möglich. Frag einfach nach!

Fit für'n Vorstand trotz Corona

Vorstände, Rechner und Schriftführer geschult

SÜDBADEN. Die Schulung „Fit für'n Vorstand“ wegen Corona einfach ausfallen zu lassen, kam für den BBL nicht in Frage. Schließlich brauchen auch dieses Jahr viele frisch gewählte, angehende oder erfahrene Vorstandsmitglieder Tipps für ihre Arbeit. Deshalb gab es zwar nicht – wie sonst üblich – eine Schulung mit mehreren Workshops bei einer Ortsgruppe, aber über den Mai verteilt drei Online-Schulungen über Zoom.

Den Anfang machte die **Vorstandsschulung** am 4. Mai mit Bildungsreferentin Silvia Kaiser. Sie freute sich, dass nicht nur Südbadener das Angebot wahrnahmen, sondern auch Landjugendliche aus anderen Landesverbänden mehr über die Aufgaben und die Rechte und Pflichten von Vorsitzenden wissen wollten. Fallen Fahrtwege weg, wird die Zusammenarbeit auch auf Distanz einfacher.

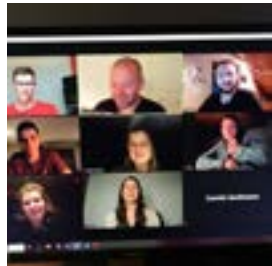
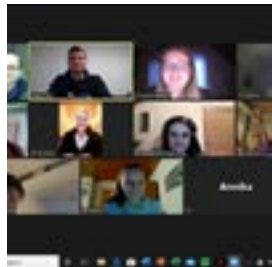
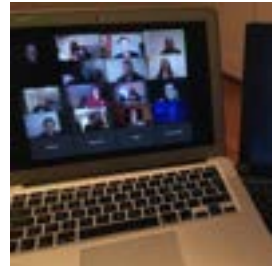
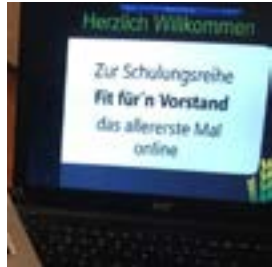
10 Tage später wurden dann die **Schriftführer** der Gruppen und Kreise geschult. Bildungsreferentin Christina Mikuletz stellte mit dem

Präsentationstool Prezi die verschiedenen Schwerpunkte der Schriftführeraufgaben dar und die Teilnehmerinnen (allesamt weiblich) blieben auch dann dabei, als der plötzliche Shut Down des Moderatorinnen-Laptops zu einer spontanen Pause zwang.

Geschäftsführer Alexander Seibold schulte dann am Montag, 25. Mai die Rechner aus dem Verbandsgebiet. Ziel war es, die Schulung an den derzeitigen Erfordernissen in den Ortsgruppen anzupassen. Deshalb konnten die Teilnehmer auch hier bereits bei der Anmeldung Themenwünsche angeben. Für eine dauerhafte Unterstützung will der BBL zusätzlich zur Zuschussmappe auch eine Rechnermappe und eine Kassenbuchvorlage entwickeln.

Nächstes Jahr soll Fit für'n Vorstand erstmals in Verbindung mit dem Frühjahrsverbandsausschuss an einem Wochenende stattfinden. Dann hoffentlich wieder ganz real bei der Landjugend Egringen.

BBL





Klima & Müll

Das neue Akademie-Modul



Jetzt auch online!



MERDINGEN. Die Gruppenraumakademie der Landjugend hat ein neues Modul: **Klima und Müll**. Zwar weiß auch Bildungsreferentin Silvia Kaiser, dass beide Themen sehr komplex sind und zu endlos langen Diskussionen führen können, trotzdem nahm sie das Modul ins Programm. Ihre Ziele sind klar definiert: Bewusstsein stärken, zum Umdenken anregen, Sensibilisieren, Verhaltensmuster ändern und gemeinsam etwas bewegen.

Sie startete den besonderen Gruppenabend bei der Laju Merdingen mit dem kurzen Trailer von **Plastic Planet** – ein eindrücklicher Film, der auf die Prob-

lematik Vermüllung der Erde hinweist.

In zwei Gruppen durften sich die Landjugendlichen den Fragen stellen „Was weiß ich bereits über/zum Stichwort Müll/Klima?“ „Was können wir ändern/tun?“

Ganz klar zeigte sich, dass die Merdinger Landjugendlichen viel über das Thema wissen und noch mehr Lust haben etwas zu **verändern**. So klebte jeder TeilnehmerIn zum Schluss einen Punkt an die Übersicht „was ich für mich in naher Zukunft umsetzen werde“.

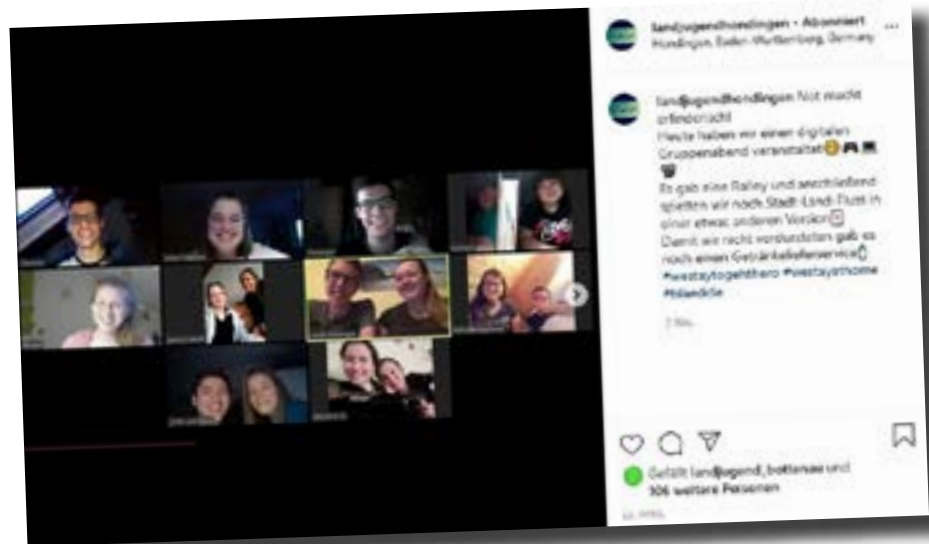
Ein gelungener und unkomplizierter Abend mit klarem Fazit: Wir wollen umdenken!

Silvia Kaiser

Solange Gruppenabende nicht stattfinden dürfen - oder ihr aus Vorsicht darauf noch verzichtet - bietet das Ressort Bildung die **Gruppenraumakademie online** an. So könnt ihr z.B. online einen Flirtkurs machen oder euch zusammen mit Bildungsreferentin Silvia Kaiser ein anderes Programm für einen virtuellen Gruppenabend ausdenken. Lasst die Landjugendarbeit jetzt nicht brach liegen, seid erfinderisch und vernetzt euch weiterhin!



Viel Corona, wenig Veranstaltungen, wenig Insta-Posts. Seid aber im nächsten Bläddle wieder dabei, indem ihr bei euren Laju-Posts auf Instagram den Hashtag **#blaeddle** nutzt.



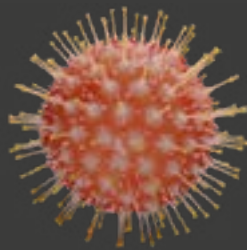
#blaeddle



termine

Infos und Anmeldung: www.laju-suedbaden.de

In dieser Zeit fällt uns - wie den meisten Organisationen - die Veranstaltungsplanung etwas schwer. Momentan hoffen wir, dass diese Veranstaltungen stattfinden können. Genaues wissen wir natürlich noch nicht. Darum schaut immer wieder auf



www.laju-suedbaden.de

Hier findet ihr nicht nur alle näheren Infos, sondern auch alle die Veranstaltungen, die wir spontan planen.



Do, 22. Oktober (20 Uhr)

„BBL on fire. Wir brennen für Bildung, Vernetzung und Mitbestimmung.“ Das ist das Jahresmotto 2020. An diesem Diskussionsabend geht es v.a. um die Mitbestimmung. Hier habt ihr Gelegenheit direkt mit Politikern ins Gespräch zu kommen.

Ort: HdB Freiburg
Kosten: keine



Sa, 24. - So, 25. Oktober

Wir wandern wieder durchs Verbandsgebiet, und zwar auf dem Schluchtensteig. Von der Schattentmühle in Löffingen geht's mit einer Übernachtung am Schluchsee bis nach St. Blasien.

Ort: Löffingen-Schluchsee-St. Blasien

Nähere Infos demnächst auf www.laju-suedbaden.de

Maschinenring – 360° Unterstützung



Leihschlepper/-maschinen



Betriebs-/Haushaltshilfe



Saisonarbeitskräfte



Komplette Ernteketten



Transportlösungen



Zuerwerb für Mitglieder

und vieles mehr ...

Deine Maschinenringe in Südbaden!



Maschinenring Breisgau
Maschinenring Ortenau
Maschinenring Waldshut

Maschinenring Markgräflerland
Maschinenring Schwarzwald-Baar
Maschinenring Tuttlingen-Stockach



Agrar & Weinbau im Rückblick

Ausführliche Berichte über unsere Agrar-Veranstaltungen gibt es in der Badischen Bauernzeitung, z.T. auch online unter www.badische-bauern-zeitung.de



Charlotte Mark vertrat die Junglandwirtinnen und Junglandwirte des BBL.

SWR trifft Landwirtschaft Rundfunk lädt zum Austausch

Am Freitag, 28. Februar 2020
im Funkhaus Baden-Baden
mit landwirtschaftlichen Vertretern der Verbände und der Wissenschaft

Inhalt: Redaktionsleiter für Umwelt und Ernährung Werner Eckert erläuterte die Berichterstattung des SWR über Landwirtschaft und stellte sich gemeinsam mit seinen Kollegen und Kolleginnen der Kritik und den Fragen der Besucher. Anschließend konnten die SWR3-Studios besucht werden.

Fazit: Kommunikation kann der Schlüssel zum Erfolg sein, weil gegenseitiges Verständnis für eine gelungene Zusammenarbeit wichtig ist.



Viele Kochmützen tummelten sich in der Küche des Landwirtschaftsamt in Stockach.

Kochkurs für Badische Tapas Gemeinsam Kochen und Genießen

Am Mittwoch, 11. März 2020
im Landwirtschaftsamt Stockach
mit Elisabeth Auer vom Forum Ernährung und Verbraucherbildung

Inhalt: Die AG Junger Bauern Hegau bereitete gemeinsam und mit viel Spaß leckere badische Tapas zu. Dazu gab es - wie könnte es in Südbaden anders sein - den passenden badischen Wein.

Fazit: Ein schöner Abend mit vollen Mägen und guter Stimmung.



V.l.n.r: Vorstandsmitglied Miriam Kaltenbach, Agrarreferentin Michaela Schöttner, Martin Brengartner vom Team Agrar, Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch und Geschäftsführer Alexander Seibold.

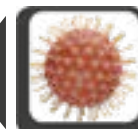
Gespräch über Fachschulen Staatssekretärin beim BBL

Am Donnerstag, 5. März 2020
im Haus der Bauern, Freiburg
mit Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch und Vertretern des BBL

Inhalt: Die Anregungen aus den Denkfabriken zur Zukunft der Fachschulen waren Grundlage für dieses Gespräch zu Qualität und Struktur der Meisterausbildung. Thema war auch die Vernetzung von Stadt und Land, damit Landwirtschaft wieder eine zentralere Rolle in der Gesellschaft spielt.

Fazit: Ein konstruktives Gespräch, in dem wir die Punkte der Fachschüler einbringen konnten.

Den Innovationsgeist aus der Krise bewahren Ein Kommentar von Agrarreferentin Michaela Schöttner



In allen Bereichen des Lebens werden gerade Alternativen zum „Normal-Zustand“ entwickelt: Hotels und Ferienwohnungsbetreiber bieten das Homeoffice away from home an. Aldi Süd eröffnet eine Pop-Up-Mini-Filiale in einem stillgelegten Café, in der ausschließlich Angestellte der Uniklinik nach Schichtende einkaufen dürfen. Ein Craft Beer Hersteller in Schottland bietet seinen Kunden - online - ein Treffen in ihrer Lieblingsbar an. Ein Sternerestaurant errichtet einen Drive-In und einen Lieferservice und muss bei 150 Angestellten aufstocken. Die Ideen, so scheint es, gehen nicht aus.



Was haben diese Firmen gemeinsam? Sie haben zuerst beobachtet und dann geschaut: Was wird momentan benötigt, was wäre wünschenswert? Und zuletzt haben sie Alternativen entwickelt und ihr Angebot erweitert. Auch in der Landwirtschaft sind viele innovative Lösungen durch die Corona-Krise entstanden. Ziel muss es sein, diesen Innovationsgeist mitzunehmen, um auch in Zukunft kreativ und schnell auf Herausforderungen reagieren zu können.



Stellungnahme der AGL zum Eckpunktepapier



Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Herrn Minister Peter Hauk, MdL
Herrn Abteilungsleiter Dr. Konrad Rühl

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Herrn Minister Franz Untersteller, MdL
Herrn Abteilungsleiter Karl-Heinz Lieber

Stuttgart, den 8.4.2020

Gemeinsame Stellungnahme

des Landesjugendrings Baden-Württemberg und der Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden-Württemberg (AGL)
mit ihren Mitgliedsverbänden Bund Badischer Landjugend, Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern, Evangelische Jugend auf dem Lande Baden, Evangelische Jugend auf dem Lande in Württemberg, Junggärtner Baden-Württemberg, Katholische Landjugendbewegung Diözesanverband Freiburg, Katholische Landjugendbewegung Rottenburg-Stuttgart, Landjugend Württemberg-Baden, BUNDjugend Baden-Württemberg, Jugend des Deutschen Alpenvereins Baden-Württemberg, Naturfreundejugend Baden, Naturfreundejugend Württemberg, Naturschutzjugend Baden-Württemberg

zum „Gesetz zur Änderung des Naturschutzgesetzes und des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes“

Sehr geehrter Herr Minister Hauk, sehr geehrter Herr Minister Untersteller, sehr geehrter Herr Dr. Rühl, sehr geehrter Herr Lieber,

als Jugendverbände nehmen wir wie folgt Stellung zum vorliegenden Gesetzentwurf. Um zur gesamtgesellschaftlichen Aufgabe des Artenschutzes auch in der außerschulischen Jugendbildung einen wirkungsvollen Beitrag leisten zu können, muss aus unserer Sicht sowohl ins Naturschutzgesetz als auch ins Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz ein Satz eingefügt werden:

Änderung des Naturschutzgesetzes

§ 3 (5) wird wie folgt neu eingefügt:
Maßnahmen und Projekte der außerschulischen Jugendbildung sowie Jugenderholung zu von diesem Gesetz berührten Themen werden nach diesem Gesetz gefördert.



Änderung des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes

§ 8 (6) wird wie folgt neu eingefügt:
Maßnahmen und Projekte der außerschulischen Jugendbildung sowie Jugenderholung zu von diesem Gesetz berührten Themen werden nach diesem Gesetz gefördert.
Die Überschrift von § 8 wird ergänzt um „sowie außerschulische Jugendbildung“.

Begründung der Einfügungen von der §§ 3 NatSchG und 8 LLG:

Für den Erhalt der Artenvielfalt und der kleinräumig strukturierten Landwirtschaft ist von großer Bedeutung, dass in der Bevölkerung fachliches Wissen und Wissen um politische Rahmenbedingungen von Naturschutz und Landwirtschaft vorhanden sind. Die außerschulische Jugendbildung mit ihren Prinzipien der Freiwilligkeit und Werteorientierung sowie ihren niederschweligen und vielfach nonformalen Bildungsangeboten spielt dabei die zentrale Rolle. Bereits Kinder und Jugendliche lernen in den Jugendverbänden, Interessenkonflikte sachorientiert zu diskutieren und Lösungen zu finden.

Durch die Einführung der neuen §§ 3 (5) NatSchG und 8 (6) LLG werden freie Träger der außerschulischen Jugendbildung (Jugendverbände, Jugendringe u.a.) bei der Durchführung von Bildungsmaßnahmen und Bildungsprojekten sowie Jugenderholungsmaßnahmen zu Fragen des Naturschutzes und der Landwirtschaft finanziell gefördert. Mittel werden so in den Haushalten des MLR und SM kombinierbar sind und damit eine Hebelwirkung entfalten.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn die von uns vorgeschlagene Änderung an beiden Stellen aufgenommen wird und das Gesetz zeitnah verabschiedet wird, damit die Planungen entsprechender Bildungsmaßnahmen im nächsten Jahr bald starten können.

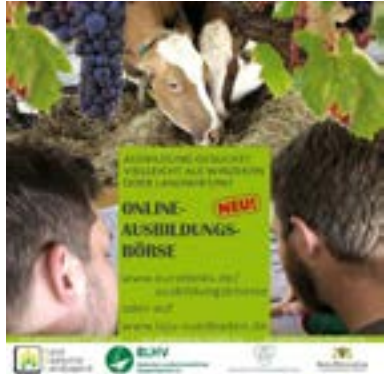
Mit freundlichen Grüßen,

 Reiner Baur, Vorsitzender Landesjugendring Baden-Württemberg	 Simon Bohner, Sprecher Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände Baden-Württemberg	 Stefanie Poschenrieder, Vorsitzende Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern	 David Geisel, Landesvorstand Bund Deutscher Pfadfinderinnen Baden-Württemberg
 Dominik Schopp, Vorsitzender Bund Badischer Landjugend	 Peter Treiber, Vorsitzender Landjugend Württemberg-Baden	 Gottfried Gronbach, Vorsitzender Evangelische Jugend auf dem Lande in Württemberg	 Ella Schott, Umweltreferentin Jugend des Deutschen Alpenvereins Baden-Württemberg
 Jakob Scheuble, Landesjugend- sprecherer BUNDjugend Baden- Württemberg	 Stefanie Buchleithner, Vorsitzende Evangelische Jugend auf dem Land Baden	 Samuel Häußler, Diözesanvor- stand Katholische Landjugendbe- wegung Rottenburg-Stuttgart	 Anna Süpple, Landesjugend- sprecherin NAJU Baden-Württemberg
 Max Müller, Landesvorsitzender Junggärtner Baden-Württemberg	 Daniel Wagner, Diözesanvorstand Katholische Landjugendbewegung Diözesanverband Freiburg	 Samuel Häußler, Diözesanvor- stand Katholische Landjugendbe- wegung Rottenburg-Stuttgart	 Christa Gohle, Landeskind- er- und Jugendleitung Naturfreundejugend Württemberg
 Natalja Beying, Landeskind-er- und Jugendleitung Naturfreundejugend Baden			

Die AGL mit allen Landjugendverbänden in BW hat gemeinsam mit den Jugendorganisationen der Naturschutzverbände im Landesjugendring Position bezogen und zwar zum sogenannten Eckpunktepapier. Sie wollen, dass auch die außerschulische Jugendbildung im geänderten Naturschutzgesetz und im Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz erwähnt und damit gefördert wird. Für den Erhalt der Artenvielfalt ist es wichtig, dass auch die Bevölkerung weiß, warum Nahrungsmittel wie erzeugt werden und dass schon Kinder und Jugendliche darüber nachdenken und diskutieren.



Agrar & Weinbau Infos



Online Ausbildungsbörse Auf der BBL-Seite Ausbildungsplatz finden

- Was?** Von der Landjugend initiiert, von BLHV, Weinbauverband und dem Regierungspräsidium Freiburg unterstützt: Auf der neuen Plattform finden Interessierte Infos zum Beruf Landwirt und Winzer und - wenn sie wollen - den passenden Ausbildungsplatz oder ein Praktikum gleich dazu.
- Für wen?** Ausbildungsbetriebe können sich darstellen. Jugendliche und andere Suchende finden Infos und vielleicht sogar eine Ausbildung.
- Wo?** Seit Ende April auf www.laju-suedbaden.de (Reiter: Ausbildungsbörse)

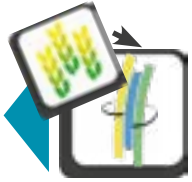
b|u|s-Schulung Als Unternehmer erfolgreich

- Was?** Individuelle Wege für komplexe Herausforderungen – das vermitteln die 9 Module des b|u|s-Kurs der Andreas-Hermes-Akademie. Sie gliedern sich in die Säulen Individualität, Struktur und Weitblick und beschäftigen sich nun auch mit Führungsthemen, Veränderungsmanagement und landwirtschaftliche/ betriebliche Imagearbeit
- Für wen?** Für Landwirtinnen und Landwirte, die sich und ihren Betrieb gezielt weiterentwickeln wollen.
- Wo?** Im Bildungshaus Kloster St. Ulrich starten im Winter gleich zwei Kurse, am 12.-13. November und am 1.-2. Dezember 2020. Infos bei Michaela Schöttner 076127133554 o. michaela.schoettner@laju-suedbaden.de

3 Säulen, 9 Module erwarten die Teilnehmer beim b|u|s-Kurs der Andreas-Hermes-Akademie.



Für den BBL in Soest AK Agrar zu Chancen & Risiken der Bioenergie



SOEST. Melanie Mennicke, Timo Manger und Charlotte Mark nahmen Mitte Februar als Vertreter für den BBL am BDL-AK Agrarpolitik in Soest teil. Potenziale und Risiken der Bioenergie sollten dieses Mal, u.a. mit Dr. Michael Dickeduisberg vom Zentrum für nachwachsende Rohstoffe Nordrhein-Westfalen, Sachbereich Acker- und Pflanzenbau beleuchtet werden.

Nach einem gemeinsamen Brainstorming berichtete der Experte zum Stand der Forschung und von aktuellen Projekten. Dabei stellte er deutlich dar, dass eine Um-

stellung immer eine Frage der Alternativen und des Preises ist. Zudem änderten sich die Anforderungen an die Landwirtschaft ständig, z.B. durch die steigende Gewichtung von Biodiversität und Klimaschutz. Bioenergie könne dabei eine wichtige Rolle spielen, aber auch durch die „Tank oder Teller“-Diskussion verdrängt werden.

Bei einer Besichtigung des Hauses Düsse erhielten die Tagungsteilnehmer einen Einblick in die Arbeit des Lehr- und Versuchszentrums der Landwirtschaftskammer NRW sowie in die Milchvieh- und Schweinehaltung.

Abschließend stand bei der Tagung der Austausch der Landesverbände auf der Tagesordnung.

Charlotte Mark

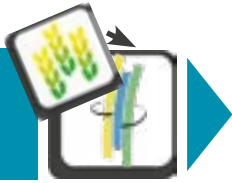


Fazit

Fachlich: Bioenergie hat großes Potenzial für Landwirte, Klima und Gesellschaft. Wichtig ist eine einheitliche, sinnvolle Strategie.

Persönlich: Die Teilnehmer waren von der Arbeit im Haus Düsse beeindruckt und sind auf den Neubau des Tierwohl-Schweinebestalls gespannt.





Für den BBL in Berlin

Parlamentarischer Abend zur Zukunft

BERLIN. Wie sieht unsere Zukunft im ländlichen Raum aus? Um einer Antwort etwas näher zu kommen, haben sich Vertreterinnen des BBL und Landjugendliche aus ganz Deutschland am 3. März mit Parlamentariern getroffen.

Die BDL-Arbeitskreise hatten sich bereits am Vormittag getroffen, um die wichtigsten Aussagen aus den Themenbereichen „Mobilität & Verkehr“, „Energie“, „Wirtschaft“ und „Umwelt & Natur“ herausgefiltert und auszuarbeiten. Vor allem die **Vernetzung**, sowohl durch den ÖPNV als auch durch schnelles Internet, kristallisierte sich als große Frage für die Zukunft heraus.

Ab 18 Uhr wurden die Themen bei sogenannten Tischkussionen mit den Parlamentariern diskutiert. Auch nach dem offiziellen Teil, wurde das große Interesse der Politik an, aber auch die große Wertschätzung für die Landjugend deutlich.

Die südbadische Delegation hatte das Glück, von Matern von Marschall (MdB) am nächsten Tag in den **Bundestag** eingeladen zu werden. Ein langes, spannendes Gespräch machte deutlich, dass der Austausch für beide Seiten wichtig ist, so können Jugendliche durch Mitgestalten und Einmischen durchaus Einfluss gewinnen.

Tabea Volz

Fazit

Fachlich:

Viele interessante Gespräche, die sicherlich nicht nur uns, sondern auch den Abgeordneten im Gedächtnis bleiben.

Persönlich:

Man sollte sich viel öfters trauen bzw. Möglichkeiten schaffen mit „wichtigen“ Menschen über Themen zu diskutieren, die wirklich zählen.



Jungwinzer

Florian Mangold

im MAX-3-Interview

26 Fragen - dazu je eine Antwort mit maximal 3 Wörtern. Das ist MAX 3

Aufstehen kann ich am besten, wenn... **ich wach bin.**

BBL ist... **ein wichtiger Austausch.**

Comics lese ich... **nie.**

Drei Dinge, die kein Mensch braucht: **Hagel, Stau, Staub.**

Es nervt, wenn jemand... **ständig alles kommentiert.**

Freunde sind... **extrem wichtig.**

Gelernt habe ich... **Winzer.**

Hobbys sind für mich... **der perfekte Ausgleich.**

Immmer erreichbar sein, ist für mich... **unnötig.**

Jammern kann ich... **überhaupt nicht leiden.**

Keinen Schimmer habe ich von... **Kunst.**

Landleben ist... **Heimat.**

Mein Lieblingsessen ist... **Fleischkühle mit Kartoffelbrei.**

Nach einem stressigen Arbeitstag freue ich mich auf... **das Abendessen.**

Ohne das würde ich auf keine einsame Insel gehen: **einen Ball**

Politik interessiert mich... **immer mehr. ...**



Florian Mangold

Der Jungwinzer aus Bollschweil engagiert sich beim Team Weinbau.

- ... Quallen finde ich... **im Meer.**
- Reisen will ich mal nach... **Südamerika.**
- Stress ist... **nix für mich.**
- Tränen kommen mir beim... **Zwiebel schälen.**
- Urlaub ist für mich... **Abschalten.**
- Viele gute Ideen kommen mir beim... **Rebenschnneiden.**
- Wäre ich ein Tier, wäre ich... **ein Adler.**
- X-mal war ich schon froh über... **gute Freunde.**
- Yoga mache ich... **gar nicht.**
- Zum Schluss eine aktuelle Frage: Ich bin Winzer, weil,...
mich Wein begeistert.

Neu gekleidet Pullis, Caps & Co

BISCHOFFINGEN. Nach langer Überlegung und einigen Probe-T-Shirts und Pullis hat die Landjugend Bischoffingen endlich ihre neue Landjugend-Kleidung erhalten.

Ein Dank geht an die Firma Werbetechnik Kaufmann in Edingen für das Bedrucken der Kleider sowie das Besticken der Caps.

Indes von Kohnle



Die neuen Vorsitzenden Madeleine Enderlin und Mathias Kaufmann.

Viel los in Egringen Das Jahr 2019 war turbulent

EGRINGEN. Die Egringer Landjugendgruppe hat ein außergewöhnliches Jahr 2019 hinter sich, dies wurde bei der jüngsten Mitgliederversammlung im Vereinsraum in Egringen deutlich. Der Vorsitzende Jürgen Herr erinnerte u.a. an einen erweiterten Dorfabend, das traditionelle Maibaumstellen sowie einen bayrischen Hock an Pfingsten. Ein herausragendes Ereignis sei die bundesweite 70-Stunden-Aktion gewesen, an der sich die Egringer mit gleich mehreren Projekten beteiligt hatten. So gestalteten die

Landjugendlichen das Außengelände des örtlichen Kindergartens neu, sanierten einen Grillplatz und legten eine Naturstein-Tribüne an.

Jürgen Herr lobte die gut 40 Mitglieder für deren großen Einsatz beim großen **Jubiläumsfest** zum 70jährigen Bestehen im September und bezeichnete die Landjugend Egringen als „tolle Truppe“. In bestem Alemannisch trug Schriftführerin Milena Bauer den ausführlichen Tätigkeitsbericht vor, während Kassenwart Julian Enderlin von geordneten finanziellen Verhältnissen berichtete. Bei den Neuwahlen stellten die bisherigen Vorsitzenden Jürgen Herr und Carmen Kaufmann ihre Ämter zur Verfügung. Als Nachfolger konnten **Mathias Kaufmann** und **Madeleine Enderlin** verpflichtet werden. Die neuen Vorsitzenden der Landjugend Egringen waren zuvor Stellvertreter, und somit mussten auch deren Posten neu besetzt werden. Gewählt wurden Katharina Karlin und Frederik Wagener. Julian Enderlin wurde in seinem Amt als Kassenwart bestätigt. Neue Beisitzer sind Levin Vogt und Lea-Sophie Meyer.

Ralph Lacher + BBZ



Es kommt selten vor, aber auf diesen Seiten sind die Landjugendgruppen sprachlos! In jeder Ausgabe stellt sich eine Ortsgruppe vor und beantwortet unsere Fragen einmal ganz ohne Worte.



Landjugendgruppe: Aftholderberg
Kreisverband: Sigmaringen

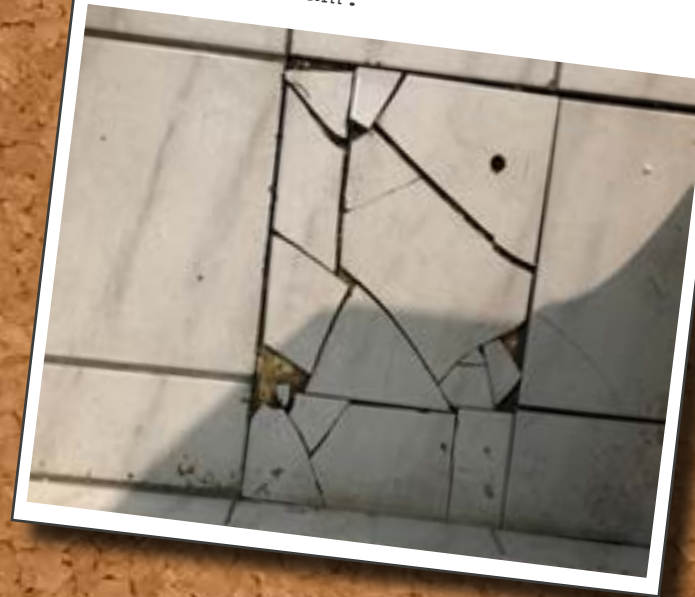
Wie gut sind eure Gruppenabende?



Was ist topp an eurem Gruppenraum?



Was nervt an eurem Gruppenraum?





Was macht ihr für euer Dorf?



Was macht ihr an euren Gruppenabenden am liebsten?



Du würdest dich gerne beim BBL einbringen, aber weißt nicht, wie? Du hast Angst, dass du dazu zu wenig Zeit hast? Da können wir Abhilfe schaffen! Wir haben auf www.laju-suedbaden.de unter dem Menüpunkt „Mitmischen!“ zusammengestellt, wie du dich und deine Ideen im Landesverband einbringen kannst. Hier kannst du stöbern und schauen, ob nicht auch etwas für dich dabei ist.

Vorab schon mal ein paar aktuelle Beispiele in unseren Kleinanzeigen...



Politik & Bildung

Gruppenabend-Lieferservice (w/m/d)

Besuche den nächsten BDL-AK Agrarpolitik! Virtuell? Real? Wir werden sehen. (Aufwand je nach Format ca. 3 - 48 h)

Gruppenraum-Akademiker (w/m/d)

Besuche andere Gruppen mit der Gruppenraum Akademie (Aufwand: je nach Zeitressource)

Laju-Akademiker (w/m/d)

Werde Teamer bei der Badischen Laju-Akademie (frei / Aufwand: je nach Zeitressource)

Queerdenker (w/m/d)

Mach mit bei einer Landjugend, die mehr ist als heterosexuell und männlich/weiblich (Aufwand je nach Ideen)

Politik-Influencer (w/m/d)

Besuche den nächsten BDL-AK JumPo (= Jugend macht Politik)! Virtuell? Real? Wir werden sehen. (Aufwand je nach Format ca. 3 - 48 h)

Agrar & Weinbau

Agrar-Influencer (w/m/d)

Besuche den nächsten BDL-AK Agrarpolitik! Virtuell? Real? Wir werden sehen. (Aufwand je nach Format ca. 3 - 48 h)

Agrar-InTeamer (w/m/d)

Bringe dich und deine Interessen ins Team Agrar ein (Aufwand ca. 5 Termine/Jahr)

Weinbau-Influencer (w/m/d)

Besuche den nächsten BDL-AK JungwinzerInnen! Virtuell? Real? Wir werden sehen. (Aufwand je nach Format ca. 3 - 48 h)

Weinbau-InTeamer (w/m/d)

Bringe dich und deine Begeisterung ins Team Weinbau ein (Aufwand ca. 3 Termine/Jahr)

Praktisches

BBL-Küchenkönig (w/m/d)

Verwöhne eine Gruppe bei einer BBL-Veranstaltung (Zeitraum und Aufwand abhängig von der Veranstaltung).

Wolfhofeinsatztruppe

Mach den Wolfhof noch schöner als er schon ist (Aufwand je nach Aufgabe)

Medien

Homepage-Sichter (w/m/d)

Bringe Ordnung in die BBL-Homepage (Aufwand ca. 30 min pro Monat)

BBL-Reporter (w/m/d)

Schreibe einen Artikel fürs Blättle und die BBZ (Aufwand ca. 2-3 h)





Waschmaschine unter Feuer

So baut ihr eine Feuerschale

Falls euch die Ideen ausgehen, was ihr mal tun könntet, wenn der Feierabend nicht mit Landjugend gefüllt ist, gibt es hier in Zukunft den ein oder anderen Tipp. Mal ein Buch, dass ihr lesen könntet, mal ein handwerkliches Bastel-Bau-projekt, mal einen Ausflugstipp in die Region. Damit ist hoffentlich für fast jeden Geschmack mal was dabei. Gerne dürft ihr hier aber auch eure eigenen Feierabend-Tipps verraten.

Als erstes gibt es hier einen Tipp, der perfekt zum bevor-

stehenden Sommer passt, relativ leicht umsetzbar ist, kaum was kostet und auch noch gut aussieht! Na gespannt?

Alles, was ihr braucht, ist eine alte Waschmaschine und etwas Werkzeug!

Denn die ausgebaute Waschtrommel bildet einen super klasse Feuerkorb! Eignet sich z. B. prima für einen After-Corona-Grillabend mit der Landjugend, sobald Gruppenabende wieder möglich sind.

Chiara Hauser

Und so geht's:

Am besten nehmt ihr die Waschmaschine dort auseinander, wo ihr etwas Platz habt, z. B. im Freien. Die Waschmaschine solltet ihr einige Zeit vorher schon von der Stromzufuhr getrennt haben.

Es empfiehlt sich, oben anzufangen, den Gerätedeckel abzuschrauben und dann mit der Frontverkleidung fortzufahren. Die Bedienleiste und sonstige Bauteile, die nicht mehr gebraucht werden, können einfach entfernt und Kabel abgezwickt werden. Vor dem Abnehmen der Frontverkleidung sollte der Dichtungsring der Tür nach innen gestülpt werden.

Ggf. empfiehlt es sich, die Tür bzw. den Glaseinsatz vorab zu entfernen. Der Glaseinsatz lässt sich übrigens prima als Obstschale oder Salatschüssel nutzen.

Nachdem auch die aufliegenden Gewichte entfernt sind, können die Aufhängung und Stoßdämpfer gelöst werden und ihr könnt die Trommel nach vorne herausnehmen.

An der Rückseite der Trommel werden nun die Riemenscheibe und das Lagerkreuz abgeschraubt. Nun sollte die eigentliche Trommel aus dem Bottich herausgelöst werden können. Alternativ kann auch die Trommel mitsamt Bottich als Feuerkorb genutzt werden.

Wird das Lagerkreuz wieder aufgelegt und die Riemenscheibe (einmal gedreht, sodass der Ring eine stabile Auflagefläche bildet) angeschraubt, bilden diese beiden Bauteile gleichzeitig einen Standfuß für den Feuerkorb.

Nun solltet ihr noch kontrollieren, dass alle Plastikteile entfernt wurden. Fertig!

Jetzt kann ein Feuer gemacht werden. Falls ihr grillen möchtet, eignet sich ein altes Backofengitter perfekt als Grillrost, einfach oben auf die Öffnung der Trommel legen.

Viel Spaß beim Nachmachen!





geschäftsstelle



Merzhauser Str. 111
79100 Freiburg
Tel. 0761 - 271 33 550
Fax 0761 - 271 33 551
info@laju-suedbaden.de

Die Geschäftsstelle unterstützt euch durch:

- Bescheinigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten
- Hilfestellung bei der Beantragung von Zuschüssen
- Auskünfte über Versicherungen, Vereinsrecht, Satzung und vieles mehr
- Beratung für die Gruppenarbeit
- Seminare und Kurse auf Anfrage
- Ausleihe von Bildungsmaterial (Kuheuter, Buttonmaschine etc.)

Lena Mahler
(Sekretariat)
info@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 550

- Ansprechpartnerin für allg. Anfragen
- Anmeldungen zu Veranstaltungen
- Verleih von Bildungsmaterial
- Belegung der Jugendfreizeitstätte Wolfhof
- Betreuung des Projekts Lernort Bauernhof
- Zuschüsse der Ortsgruppen
- Zuständig für IGW und Sport & Spiel
- Versicherungsbestätigungen für Ortsgruppen
- Ehrenamtsbescheinigungen

Alexander Seibold
(Geschäftsführer)
alexander.seibold@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 552

- Ansprechpartner bei Fragen zu Zuschüssen, Satzung & Vereins- bzw. Steuerrecht
- Jugendfreizeitstätte Wolfhof
- Förderverein Bund-Stift e.V.

Silvia Kaiser
(Päd. Bildungsreferentin)
silvia.kaiser@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 553

- Ressorts Bildung, Politik, Vernetzung & Verbandsentwicklung
- Schulungsreihen (POGS, POGS+, Fit für'n Vorstand)
- Ansprechpartnerin für Fragen der Jugendarbeit (Jugendschutzgesetz etc.)
- Ideen für die Gruppenarbeit & - abende
- Badische Landjugendakademie

Michaela Schöttner
(Bildungsferentin Agrar)
michaela.schoettner@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 554

- Ressorts Weinbau & Agrar
- AG Junger Bauern im BLHV
- Ansprechpartnerin für Jungwinzer/Jungbauern
- Organisation fachl. Veranstaltungen
- zuständig für die Grünen Berufe
- agrarische Projekte (TdoH, BWB...)

Christina Mikuletz
(Bildungsreferentin)
christina.mikuletz@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 556

- Ressort Öffentlichkeitsarbeit
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit



Hand in Hand ist
HanseMerkur

Young Travel Reiseversicherung

Die Spezial-Produkte der HanseMerkur für:

- Schüler, Praktikanten
- Junge Leute, Au-Pairs
- Work & Travel
- Studenten, Doktoranden



Service-Hotline: 040 4119-3000
E-Mail: reiseinfo@hansemerkur.de

Sie haben Visionen?

Her damit!

Der Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen (L-U-I)

Die Landjugendverbände in Baden-Württemberg fördern Innovationen im ländlichen Raum mit dem Landwirtschaftspreis für unternehmerische Innovationen, kurz L-U-I. Ausgezeichnet werden gelungene Produktideen, Geschäftsmodelle und Eigenentwicklungen aus der landwirtschaftlichen Praxis.

Teilnehmen können Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinden, handwerkliche Betriebe sowie Unternehmen, die mit der Landwirtschaft und dem ländlichen Raum verbunden sind. Der Preis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet werden:

- Innovative Produktideen oder Arbeitslösungen aus der landwirtschaftlichen Praxis
- Innovative Kooperationen zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und ihren Vermarktern
- Innovative Ideen von Initiativen und Gemeinden im Zusammenhang mit der Landwirtschaft

Bewerben Sie sich bis zum 30. Juni bei:

L-U-I
Postfach 329
79003 Freiburg i. Br.
Tel.: 0761-271-33-550
Fax: 0761-271-33-551
www.lui-bw.de
info@lui-bw.de

**JETZT
BEWERBEN**

Der L-U-I wird gestiftet von:

ZG Raiffeisen

BWGV

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.